



**Beschlussvorlage**

Organisationseinheit	Datum	Drucksachen-Nr.
Amt für Kinder, Jugend und Familie	28.10.2020	<b>2020/240</b>

⇩ Beratungsfolge	⇩ Sitzungsart	⇩ Sitzungstermin/e
Kreisjugendhilfeausschuss	öffentlich	16.11.2020
Kreistag	öffentlich	07.12.2020

**Tagesordnungspunkt 1**

**Verlängerung Bundesprogramm „Kita-Einstieg: Brücken bauen in frühe Bildung“**

**Beschlussvorschlag**

**Der Fortführung des Bundesprogramms Kita-Einstieg und der Finanzierung der anteiligen Projektkosten für weitere zwei Jahre wird zugestimmt.**

## **Sachverhalt**

Seit November 2017 wird das vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ) geförderte Programm „Kita-Einstieg: Brücken bauen in die frühe Bildung“ im Landkreis Konstanz umgesetzt. Das Amt für Kinder, Jugend und Familie entwickelt gemeinsam mit den Städten Singen und Radolfzell sowie der Arbeiterwohlfahrt Kreisverband Konstanz e.V. Angebote, welche Familien den Zugang zu früher Bildung erleichtern sollen.

Mit dem Schreiben der Bundesministerin Franziska Giffey vom 27. März 2020 wurde über die Fortsetzung des Bundesprogramms in 2021 und 2022 informiert. Die Weiterführung wurde in der AG Jugendhilfeplanung am 4. August 2020 und am 26. Oktober 2020 vorgestellt und befürwortet. Der Verlängerungsantrag wurde aufgrund des Terminschlusses vorbehaltlich der endgültigen Zustimmung durch den Kreisjugendhilfeausschuss zum 31. Oktober 2020 gestellt.

## **Hintergrund**

Der Besuch einer Kindertageseinrichtung wirkt sich nachweislich positiv auf die Start- und Bildungschancen von Kindern aus. In keiner anderen Phase lernt der Mensch so viel Neues in so kurzer Zeit – mit vergleichsweise geringem Aufwand. Je besser die Qualität der Einrichtung ist, desto stärker sind die positiven Effekte.

Insbesondere Kinder mit Migrations- und Fluchthintergrund profitieren von den Angeboten der außerfamiliären Betreuung. Den intensiven Kontakt mit der deutschen Sprache erleben viele Familien sonst nicht in ihrem Alltag. Und nicht nur die Kinder, sondern auch Ihre Familien bekommen Gelegenheiten zum Austausch, zur Beteiligung und somit zum „Teilwerden“ in einer fremden Kultur.

Leider gibt es im Landkreis Familien, die diese zahlreichen Vorteile noch nicht nutzen können. Für diese Familien wurde das Bundesprogramm „Kita-Einstieg: Brücken bauen in frühe Bildung“ ins Leben gerufen.

## **Rückblick**

„Kita-Einstieg“ richtet sich bisher an Kinder und Familien mit besonderen Zugangshürden aus Singen und Radolfzell. Das sind Familien, die bisher nicht oder nur unzureichend von der institutionellen Kindertagesbetreuung erreicht werden. Hierzu gehören beispielsweise Kinder und Familien in ökonomischen Risikolagen, mit stark belasteten Sozial- und Wohnverhältnissen, Kinder und Familien mit Migrationshintergrund oder mit Fluchthintergrund.

Bisher wurden an den Standorten über 20 bedarfsorientierte und leicht erreichbare Angebote entwickelt, umgesetzt und optimiert. Über 800 Personen, davon über 350 Kinder konnten durch das Programm erreicht werden. Viele Familien und Kinder wurden auf das System der frühkindlichen Bildung, Betreuung und Erziehung vorbereitet und unterstützend begleitet. Trotz fehlender Kita-Plätze und persistierendem Fachkräftemangel konnten Kinder in Regelangebote begleitet werden. Die Familien haben einen Ansprechpartner und werden in der schwierigen und oftmals emotionalen Übergangsphase nicht allein gelassen. Qualifizierungsmaßnahmen für pädagogische Fachkräfte und Neueinsteigerinnen und Neueinsteiger im Berufsfeld wurden gefördert und sehr gut angenommen.

Die zuständigen Fachstellen orientieren sich dabei konsequent an den Bedürfnissen von Eltern, Fachkräften und Kindern, unterstützen die Vernetzung relevanter Akteure in den Sozialräumen und erzeugen Synergieeffekte durch eine enge Verzahnung mit anderen Fachbereichen und Institutionen.

Im Zuge der Corona-Pandemie stellen die pädagogischen Fachkräfte des Kita-Einstiegs wichtige Ansprechpersonen für die Familien dar.

## **Ausblick**

Das Programm soll zukünftig so angelegt sein, dass eine Verstärkung der Angebote in Radolfzell und Singen angestrebt wird. Die Stadtverwaltung Radolfzell wird wie bisher am Kita-Einstieg teilnehmen. In Singen wird zukünftig lediglich die AWO Maßnahmen umsetzen, da sich die Stadtverwaltung Sin-

gen gegen eine Fortführung des Bundesprogramms entschieden hat.

Die Kooperationspartner haben weiterhin die Möglichkeit jeweils zwei halbe pädagogische Fachkraftstellen zu besetzen. Die Koordinationsstelle (0,5 Fachstellen) soll weiterhin organisatorisch im Referat Planung und Jugend des Amtes für Kinder, Jugend und Familie im Sachgebiet „Prävention“ angesiedelt bleiben. Für die Umsetzung der Angebote stehen den Kooperationspartnern zudem Sach- und Projektmittel zur Verfügung.

Hauptaugenmerk des Programms liegt auf der Zielgruppe der Familien mit Fluchthintergrund, wobei andere Familienformen von den Angeboten nicht ausgeschlossen sind.

Ziel ist die nachhaltige Implementierung bewährter Maßnahmen in das Regelangebot.

### **Finanzielle Auswirkungen**

Der Landkreis Konstanz wird für weitere zwei Jahre mit 332.559,17 EUR gefördert, wobei weiterhin eine Eigenbeteiligung der Projektträger in Höhe von 10 % erwartet wird.

Die Höhe der geplanten Personalausgaben bezieht sich auf eine Gesamtsumme von 273.946,11 EUR. Maximal 58.613,06 EUR stehen für sonstige Sachausgaben (stellenbezogene Sachausgaben, stellenbezogene Verwaltungsausgaben, Projektmittel) zur Verfügung.

Die Personalkosten der Koordinierungsstelle (KuN) beim Amt für Kinder, Jugend und Familie werden mit maximal 32.000 EUR jährlich in die Förderung einbezogen. 500 EUR pro Jahr werden für Sachausgaben eingeplant. Die Eigenbeteiligung des Landkreises beläuft sich somit für die Haushaltsjahre 2021 und 2022 auf einen Betrag von insgesamt 6.449,09 EUR.

### **Anlagen**

Anlage 1 – Detaillierter Finanzplan Kita-Einstieg 2021/2022